

AUFNAHMEPRÜFUNG UNTERGYMNASIUM 2009

1. Prüfungstag

Arbeitsanweisung: Hören-Sehen-Test

Zeit: 45 Minuten brutto

Vor der Prüfung: Kontrolle, ob der Abspielapparat funktioniert und der Film an der richtigen Stelle steht: Vorspann (Sprachauswahl und Ähnliches) weglassen.

Folgende Hinweise sind den Kandidierenden zu Beginn der Prüfung zu geben:

1. *Das Zimmer wird für das Abspielen des Films verdunkelt.*
2. *Die Aufzeichnung dauert 16 Minuten: Es werden keine Notizen gemacht, es gibt keine Störung durch Gespräche. Die Lehrperson stoppt den Film nach exakt 16 Minuten.*
3. *Anschliessend stehen am Arbeitsplatz 25 Minuten Zeit zur Bearbeitung zur Verfügung.*
4. *Die Prüfungsfragen und somit auch die Antworten beziehen sich auf den Film und jede Information aus dem Film ist ab Start für die Prüfung wichtig.*
5. ***Erst nach erfolgtem Abspielen des Films werden die Prüfungsblätter ausgeteilt.***
6. *Die Benützung des Dudens ist für diese Prüfung nicht gestattet.*

Nach 25 Minuten kontrolliert die Lehrkraft, ob die Unterlagen mit dem Namen versehen sind, und sammelt die Blätter ein. Bei diesem Prüfungsteil kann, falls nötig, eine Toleranzfrist von 4 Minuten eingeräumt werden.

Arbeitsanweisung: Sprachprüfung

Zeit: 80 Minuten brutto

Folgende Hinweise sind den Kandidierenden vor dem Austeilen der Prüfungsunterlagen zu geben:

1. *Die Sprachprüfung besteht nur aus einem Teil.*
2. *Für die Lektüre des Textes stehen zu Beginn 15 Minuten, für die Sprachprüfung danach 60 Minuten Zeit zur Verfügung. Den Text darf man während der ganzen Prüfung verwenden.*
3. *Beim Durchlesen darf in den Text hineingeschrieben und Wichtiges angestrichen werden.*
4. *Schreibwerkzeug: kein Bleistift.*
5. *Die Benützung des Dudens ist für diese Prüfung nicht gestattet.*

Zuerst wird der Prüfungstext ausgeteilt; die Schülerinnen und Schüler haben 15 Minuten Zeit zur Lektüre.

Anschliessend wird die Sprachprüfung ausgeteilt.

Nach weiteren 60 Minuten: Kontrolle, ob die Unterlagen mit dem Namen versehen sind, und einsammeln.

Bei diesem Prüfungsteil kann, falls nötig, eine Toleranzfrist von 5 Minuten eingeräumt werden.

AUFNAHMEPRÜFUNG UNTERGYMNASIUM 2009

2. Prüfungstag

Arbeitsanweisung: Aufsatz

Zeit: 90 Minuten brutto

Die Kandidierenden erhalten Notiz-, Entwurfs- und Reinschriftblätter.

Folgende Hinweise sind den Kandidierenden vor Beginn der Prüfung zu geben:

1. *Zeit zur Bearbeitung: 85 Minuten.*
2. *Der Duden darf benutzt werden.*
3. *Schreibwerkzeug: für die Reinschrift kein Bleistift.*
4. *Die Reinschriftblätter müssen mit einem Rand versehen sein.*
5. *Der Aufsatz ist in Reinschrift abzugeben. (Nur im Ausnahmefall: Falls jemand mit der Reinschrift nicht fertig wird, soll deutlich markiert werden, ab welcher Stelle der Entwurf zählt.)*
6. *Abzugeben sind alle Unterlagen (inkl. Notizpapier).*

Anschliessend verteilt die Lehrkraft die kopierte Arbeitsanweisung.

Aufsatzthema

Schreibe eine spannende Geschichte, in der eine gefährvolle Situation überstanden wird. Du bist frei in der Gestaltung dieser Geschichte. Deutlich soll aber erkennbar sein, was für eine Gefahr im Anzug ist und wie die Personen in der Geschichte auf diese heraufziehende Gefahr reagieren resp. wie sie die Gefahr überwinden.

Setze einen treffenden Titel!

Am Schluss kontrolliert die Lehrkraft, ob die Unterlagen mit dem Namen versehen sind und das Thema klar angegeben ist.

AUFNAHMEPRÜFUNG UNTERGYMNASIUM 2009

Aufsatzthema

Schreibe eine spannende Geschichte, in der eine gefahrenvolle Situation überstanden wird. Du bist frei in der Gestaltung dieser Geschichte. Deutlich soll aber erkennbar sein, was für eine Gefahr im Anzug ist und wie die Personen in der Geschichte auf diese heraufziehende Gefahr reagieren resp. wie sie die Gefahr überwinden.

Setze einen treffenden Titel!

AUFNAHMEPRÜFUNG UNTERGYMNASIUM 2009

Name, Vorname: _____

Bisherige Schule: _____

Hören-Sehen-Test: Das Herz der Erde

1. Welche Aussagen sind korrekt, welche falsch? Setze das Kreuz in die entsprechende Spalte.

richtig	falsch	
		Etwa 1% der Erde ist bis heute erforscht.
		Die Erde hat einen Durchmesser von 12 Kilometern.
		Höhlenforschern ist es gelungen, Höhlensysteme bis in eine Tiefe von 2000 Metern zu erkunden.
		Das tiefste je von Menschen gebohrte Loch liegt in Russland.
		In Südafrika wird in Stollen nach Gold gesucht.
		Das Innere der Erde ist so heiss wie das Innere der Sonne

2

2. Ordne in die Tabelle ein.

fest	grösstes Volumen	flüssig und fest
Grösse des Mondes	Knetmasse	äussere Hülle
Dicke: 30 – 70 km	Dicke: ca. 3000 km	besteht aus zwei Teilen

Erdkruste	Erdmantel	Erdkern

3

3. Wenn ein Fallschirmspringer bis zum Mittelpunkt der Erde fallen könnte, wie lange würde sein Flug dauern?

1	
---	--

4. Warum würde ein Fallschirmspringer einen Flug in das Innere der Erde nicht überleben? Nenne zwei Gründe.

-

-

1	
---	--

5. Warum bleibt die Hitze im Erdinneren erhalten?

1	
---	--

6. Warum werden für die Drucktests Diamanten verwendet? Nenne zwei Gründe.

-

-

1	
---	--

7. Beschreibe in vier Schritten den Ablauf, wie der Wissenschaftler David Stevenson das Innere der Erde erforschen will.

-

-

-

-

2

8. Welche Schwierigkeiten müssten bei der Umsetzung dieser Idee beachtet werden?

2

9. Wie entstehen Erdbeben? Fülle die Lücken mit je einem Wort.

- Tektonische _____ auf weichem Untergrund verkanten sich horizontal.

- _____ entstehen und entladen sich.

1

10. Womit vergleicht der Wissenschaftler die Funktionsweise eines Seismometers?

1	
---	--

11. Was haben die Forscher in den neuesten seismologischen Untersuchungen zwischen Erdmantel und Kern entdeckt?

1	
---	--

Maximalpunktzahl

16
8

Erreicht

APUG 2009 Sprachprüfung Text

Zwei Männer (nach Günther Weisenborn)

1 Als der Wolkenbruch, den sich der argentinische Himmel damals im Februar leistete,
ein Ende gefunden hatte, stand das ganze Land unter Wasser. Und unter Wasser
standen die Hoffnungen des Pflanzers von Santa Sabina. Wo ein saftgrünes Vermö-
gen in Gestalt von endlosen Teefeldern mit mannshohen Yerbabüschen gestanden
5 hatte, dehnte sich morgens ein endloses Meer. Der Farmer war vernichtet, das wuss-
te er. Er sass auf einer Maiskiste neben seinem Haus und zählte die fetten Blasen,
die an seine Schuhe trieben und dort zerplatzten. Das Maisfeld glich einem See. Die
Farm des Tagelöhners war darin verschwunden. Sein Schilfdach trieb im Strom davon,
eine nickende Straussenleiche vor sich her schiebend. Der Tagelöhner hatte sich zu
10 seinem Herrn geflüchtet und sass neben ihm. Er war ein Indio, der mit breitem, eiser-
nem Gesicht ins Leere starrte. Seine Frau war ertrunken, als sie sich losliess, um ihre
Hände zur Madonna zu erheben. Der Tagelöhner hatte drei Blasen gezählt. Ihre Hand
hatte die letzte Blase zerschlagen.

Der Farmer hatte seine Frau in der Stadt. Sie würde vergeblich auf seinen Schritt vor
15 der Tür warten. Denn der Farmer gab sich noch eine Nacht. Es ist unter Männern
Brauch, dass man sich in gewissen Lagen die letzte Zigarette teilt. Der Farmer, im
Begriff, nach Mannes Art zu handeln, wurde von seinem Tagelöhner unterbrochen.
"Herr!", rief der Indio. "Der Parana! Der Strom kommt ...!" Er hatte Recht. Man hörte in
der Ferne ein furchtbares Donnern. Der Parana, angeschwollen von Wasser und
20 Wind, brach in die Teeprovinzen ein. Parana, der grösste Strom Argentiniens. Dieses
Donnern war das Todesurteil für die Männer von Santa Sabina. Sie verstanden sich
auf diese Sprache, die Männer. Sie hatten tausendmal dem Tod ins Auge gesehen.
Sie hatten das Weisse im Auge des Pumas gesehen und der Korallenschlange ins
kaltstrahlende Gesicht. Sie hatten dem Jaguar gegenübergestanden und der grossen
25 Kobra, die sich blähte. Sie hatten alle diese Begegnungen für sich entschieden, denn
ihr Auge war kalt und gelassen ihre Hand.

Jetzt aber halfen keine Patronen und kein scharfes Auge. Dieser Feind hier, das
Wasser, war bösartig wie hundert Schlangen, die heranzischten, und todesdurstig wie
der grösste Puma auf dem Ast. Man konnte das Wasser schlagen, es wuchs. Man
30 konnte hineinschiessen, es griff an. Es biss nicht, es stach nicht, das Wasser, es
suchte sich nur mit kalten Fingern eine Stelle am Mann, seinen Mund, um ihn anzufül-
len, bis Blasen aus der Lunge quollen. Das Wasser war gelb und lautlos. Und man

sah vor Regen den Himmel nicht.

35 Auf einer kleinen Insel, halb unsichtbar in der tiefenden Finsternis, sass der Farmer mit seinem Tagelöhner vor seinem Haus.

Dann kam der grosse Parana. Er kam nicht mit Pauken und Posaunen. Nein, man merkte ihn gar nicht. Aber plötzlich stand der Schuh des Farmers im Wasser. Er zog ihn zurück. Aber nach einer Weile stand der Schuh wieder im Wasser, weiss der Teufel ... Und wenn man die Maiskiste zurücksetzte, so musste man sie bald noch ein
40 wenig zurücksetzen, denn kein Mann sitzt gern im Wasser.

Das war alles, aber das war der Parana.

Gegen Abend fiel das Hühnerhaus um. Man hörte das halb erstickte Kreischen der Vögel, dann war es wieder still. Später zischte es plötzlich im Wohnhaus auf, denn das Wasser war in den Herd gedrungen.

45 Als es dunkel wurde, standen der Farmer und sein Tagelöhner bereits bis zum Bauch im Wasser. Sie kletterten auf das Schilfdach. Dort auf dem Gipfel sassen sie schweigend, dunkle Schatten in der dunkelsten aller Nächte, indes Töpfe und Kästen aus den Häusern hinausschwammen. Ein Stuhl stiess unten das Glasfenster in Scherben. Das Wasser rauschte. Die Blasen platzten. Ein totes Huhn schwamm im Kreise vor
50 der Haustür.

Als das Wasser das Dach erreicht hatte, stiess es die Hausmauern nachlässig um. Das Dach stürzte von den gebrochenen Pfosten, schaukelte und krachte, dann drehte es sich um sich selbst und trieb in die rauschende Finsternis hinaus.

Das Dach ging einen langen Weg. Es fuhr kreisend zu Tal. Es trieb am Rande der
55 grossen Urwälder vorbei, es segelte durch eine Herde von Rindern, die mit himmelwärts gestreckten Beinen totentill auf dem wirbelnden Wasser trieben. Glotzügige Fische schossen vor dem Schatten des Daches davon. Schwarze Aasgeier trieben, traubenweise an ein Pferd gekrallt, den Strom hinab. Sie blickten mordlustigen Auges herüber ... Blüten, Möbel und Leichen vereinigten sich zu einem Zug des Todes, der
60 talwärts fuhr, einem undurchsichtigen Ende entgegen.

Gegen Morgen richtete sich der Farmer auf und befahl seinem Tagelöhner, nicht einzuschlafen. Der Indio verwunderte sich über die harte Stimme seines Herrn.

Er wäre bedenkenlos dem Farmer um die Erde gefolgt. Er war Indio und wusste, was ein Mann ist. Aber er wusste auch, dass ein Mann ein schweres Gewicht hat. Wenn
65 nur ein Mann auf dem Dach sitzt, so hält es natürlich länger, nicht wahr, als wenn es unter dem schweren Gewicht zweier Männer auseinanderbricht und versinkt. Und dann gute Nacht ...

Er glaubte nicht, dass der Farmer gutwillig das Dach verlassen würde, aber man konnte ihn hinunterkippen, denn es ging hier um Leben und Tod. Das dachte der Indio, und rückte näher. Sein Gesicht war steinern, es troff von Regen.
70

Das Dach würde auf keinen Fall mehr bis zum Morgen schwimmen. Jetzt schon brachen einzelne Bündel ab und schwammen nebenher. Die Männer mitten auf dem furchtbaren Strom wussten nicht, wo sie waren. Dichter Nebel fuhr mit ihnen. Ringsum das Wasser schien still zu stehen. Fuhren sie im Kreis? Sie wussten es nicht. Sie sahen sich an.

Da folgte der Farmer dem Brauch aller Männer, zog seine letzte Zigarette, brach sie in zwei Teile und bot dem Indio einen an. Sie rissen das Papier ab und kauten den Tabak, da sie kein Feuer hatten.

Er ist ein guter Kamerad, dachte der Tagelöhner. Es hat keinen Zweck. Es soll alles seinen Weg gehen. Als er den würzigen Geschmack des Tabaks fühlte, wurde aus der Feindschaft langsam ein Gefühl der Treue. Was willst du? Der Tagelöhner hatte seine Frau verloren und sein Kind. Sie hatte die letzte Blase ihres Atems mit ihrer Hand zerschlagen. Er hatte nichts mehr, was ihn zu leben verlockte. Das Schilfdach sank immer tiefer. Wenn er selbst ins Wasser sprang, hielt das Dach vielleicht noch und trug seinen Herrn bis zum Morgen.

Der Dienst ist aus, adios Señor! Der Tagelöhner kletterte über den Giebel bis an den Rand des Daches, als er plötzlich im dunklen Wasser Krokodile rauschen sah, die ihn aufmerksam anstarrten. Zum ersten Mal verzog der Indio sein Gesicht, dann hielt er den Atem an und sprang. Aber er wurde im selben Augenblick von seinem Herrn gehalten, der ihn wieder aus dem Wasser zog und seinen Tagelöhner zornglühend anschrte. Kreideweiss, mit rotgeränderten Augen und triefenden Haaren, beugte sich der Farmer über ihn, nannte ihn den Vater allen Unsinns und rüttelte ihn. Dann befahl er ihm, seinen Platz einzunehmen und den Mut nicht zu verlieren, verdammt noch mal ...!

Gegen Morgen trieben sie an Land, sprangen über Baumäste und wateten stundenlang, bis sie ins Trockene kamen. Sie klopfen den Boden mit Stöcken nach Schlangen ab, und ehe sie sich zum Schlafen in das Maisfeld legten, sagte der Farmer:

"Morgen gehen wir zurück und fangen wieder an."

"Bueno", sagte der Indio. Der Regen hörte auf.

* Yerbabusch = Stechpalme

AUFNAHMEPRÜFUNG UNTERGYMNASIUM 2009

Name, Vorname:

Bisherige Schule:

Textverständnis

1. Welche Personen treten in der Geschichte auf bzw. von welchen ist die Rede?

2

2. Nenne alle Angaben, die wir zum Ort der Handlung erhalten.

2

3. Weshalb „lässt sich“ die Frau des Tagelöhners „los“?

1

4. Welchen Verlust hat der Farmer erlitten, bevor der „Parana kommt“?

5. Welchen Verlust hat der Tagelöhner erlitten, bevor der „Parana kommt“?

6. Durch welches Geräusch kündigt sich der Parana an?

7. Die Männer kennen den Tod. Welche Beispiele verwendet der Schriftsteller?
Kreuze richtig an.

	richtig	falsch
Sie haben den Jaguar gefangen.		
Sie haben der Kobra ins kaltstrahlende Gesicht gesehen.		
Sie haben das Weisse im Auge des Pumas gesehen.		
Sie haben der grossen Kobra gegenübergestanden.		

8. Der Parana kommt. Was ist für den Farmer das erste Anzeichen für die beginnende Überschwemmung?

9. Das Dach wird nicht mehr lange schwimmen. Welches Anzeichen gibt es dafür?

10. Beurteile die folgenden Behauptungen und kreuze richtig an.

	wahr	unklar	falsch
Der Farmer lebt in der Stadt.			
Das Kind des Tagelöhners ist durch die Fluten gestorben.			
Der Tagelöhner denkt daran, seinen Herrn vom Dach zu schubsen.			
Der Tagelöhner fügt sich in sein Schicksal.			
Das Geschehen spielt sich im argentinischen Winter ab.			
Das Geschehen spielt sich innerhalb einer Nacht ab.			
Die Geschichte findet in Argentinien statt.			
Der Farmer denkt daran, den Tagelöhner vom Schilfdach zu schubsen.			
Die beiden Männer sind am Morgen gerettet.			

11. Was passt zusammen? Ordne die Nomen richtig zu und schreibe die Buchstaben ins passende Kästchen.

- | | |
|--|--------------|
| <input type="checkbox"/> verborgen | a. Kobra |
| <input type="checkbox"/> beeindruckend | b. Vögel |
| <input type="checkbox"/> verängstigt | c. Aasgeier |
| <input type="checkbox"/> fliehend | d. Krokodile |
| <input type="checkbox"/> mordlustig | e. Schlangen |
| <input type="checkbox"/> lauernnd | f. Fische |

12. Warum sehen der Farmer und der Tagelöhner den Fluss als böartigen und unbezwingbaren Feind an?

4

13. Nenne die Gründe, weshalb der Indio nicht versucht, seinen Herrn vom Schilfdach ins Wasser zu stossen.

4

14. Der Farmer und der Tagelöhner wollen von vorne beginnen. Welche Tat zeigt deutlich, dass sie weiterleben wollen?

1

Wortschatz und Grammatik

15. Setze die eingeklammerten Wörter in der richtigen Form in die Lücken. **Zeitform** der Geschichte ist **Präteritum**.

Beispiel: Die _____ (alt) Küchenmagd _____ (sehen) Johanna an.

Die alte Küchenmagd sah Johanna an.

Als sie aufwachte, _____ (befinden) sie sich in _____ (ein) Raum unter _____ (lachen), schwatzenden Mägden. Die einen waren damit beschäftigt, Rüben zu putzen und weisse Bohnen _____ (auspellen). Die anderen rupften Hühner und Tauben. Der Raum war nach drei Seiten hin offen. Die vierte Seite _____ (schliessen) an die Aussenmauer _____ (das Kastell). Holzpfeiler trugen ein schräg _____ (abfallend) Dach.

An den vielen Pfannen und Töpfen erkannte Johanna, dass sie sich in der Küche befand. _____ (ein Herd) gab es nicht, nur eine offene Feuerstelle.

Darüber hingen riesige _____ (Eisen) Kochgeschirre, die mit Ketten an _____ (der Dachbalken) befestigt waren.

Das _____ (rupfen) Geflügel warfen die Mägde auf _____ (ein langer Tisch). Dort wurde es _____ (ausnehmen) und mit _____ (würzen) Leber gefüllt. Der Koch legte dann die Tauben, Rebhühner und Fasane in die Pfannen über _____ (das Feuer). Sie brutzelten unter seinen wachsamen Augen und verbreiteten einen _____ (Kost) Duft.

16. Unterstreiche im folgenden Text alle Personalformen der Verben und führe in der zweiten Spalte den Infinitiv (Grundform) der Personalform auf.

Text	Infinitiv
<p>Jetzt aber <u>halfen</u> keine Patronen und kein scharfes Auge. Dieser Feind hier, das Wasser, war böartig wie hundert Schlangen, die heranzischten, und todesdurstig wie der grösste Puma auf dem Ast. Man konnte das Wasser schlagen, es wuchs. Es biss nicht, es stach nicht, das Wasser, es suchte sich nur mit kalten Fingern eine Stelle am Mann, seinen Mund, um ihn anzufüllen, bis Blasen aus der Lunge quollen.</p> <p>Auf einer kleinen Insel, halb unsichtbar in der triefenden Finsternis, sass der Farmer mit seinem Tagelöhner vor seinem Haus.</p> <p>Dann kam der grosse Parana. Plötzlich stand der Schuh des Farmers im Wasser. Er zog ihn zurück. Aber nach einer Weile stand der Schuh wieder im Wasser, weiss der Teufel ... Und wenn man die Maiskiste zurücksetzte, so musste man sie bald noch ein wenig zurücksetzen, denn kein Mann sitzt gern im Wasser.</p> <p>Als es dunkel wurde, standen der Farmer und sein Tagelöhner bereits bis zum Bauch im Wasser. Sie kletterten auf das Schilfdach. Dort auf dem Gipfel sassen sie schweigend, dunkle Schatten in der dunkelsten aller Nächte, indes Töpfe und Kästen aus den Häusern hinausschwammen. Ein Stuhl stiess unten das Glasfenster in Scherben. Das Wasser rauschte. Die Blasen platzten.</p>	<p>helfen</p>

6

17. Streiche in den folgenden Wortreihen jeweils das am wenigsten passende Wort durch.

Beispiel: offen – ~~freimütig~~ – unverschlossen – unversperrt

- a) quälend – peinigend – marternd – belastend
- b) schicksalhaft – zwingend – stichhaltig – unabwendbar
- c) Schublade – Fach – Arbeitsgebiet – Tätigkeitsbereich
- d) einfallen – einflechten – entsinnen – dämmern
- e) Totalität – Gesamtheit – Einheit – Identität

5

18. Schreibe die Verben der folgenden Dreiergruppen in der Vergangenheitsform (Präteritum, Imperfekt) 3. Person Einzahl (Singular) auf. Unterstreiche die Verbform, die grammatikalisch nicht zu den anderen passt.

fragen, tragen, wagen	er fragte, er <u>trug</u>, er wagte
schwimmen, singen, klingeln	
sieben, schieben, quellen	
fangen, gelangen, bangen	
speisen, kreisen, weisen	
winken, sinken, stinken	
stechen, brechen, (sich) erfreuen	
nehmen, dehnen, sehnen	

5

19. Wie heissen die Nomen, die hinter den folgenden Beschreibungen stehen?

sehr kurzer Zeitraum	Augenblick
Anlage, Maschine zum Zermahlen, Zerkleinern	
Gotteshaus der Juden	
Fähigkeit, vorzuschauen, die Erfordernisse der Zukunft richtig zu erkennen und einzuschätzen	
kleiner, oft als Anhänger getragener Gegenstand, der Unheil abwenden und Glück bringen soll	
Lust auf Essen	
Metall in Form einer dünnen Platte	
gedrückte, schwermütige Stimmung; wirtschaftlicher Rückgang; Tief, Tiefdruckgebiet	
fester Zustand des Wassers	

4

20. Ergänze in folgendem Text die Lücken, indem du die vorgegebenen Wörter in der Klammer in die richtige Form bringst und durch ein treffendes zusätzliches Wort (Präposition) ergänzt.

Bsp. Heute ist es fast alltäglich, dass ein Minister _____ (seine Entlassung) nachsucht. **Ö um seine Entlassung**

a) Du solltest langsam _____ (eigene Füße) stehen.

b) Auf dem Markt feilscht sie immer _____ (der Preis).

c) Willst du uns nicht danken _____ (unsere Hilfe)?

d) Er stellt sein Licht meistens _____ (der Scheffel).

e) Die Fussballmannschaft hat nach dem Sieg alle Trümpfe _____ (die Hand).

f) Es wäre gut, wenn du einmal _____ (der eigene Schatten) springen könntest.

5

21. Verbessere in folgendem Text die 12 Rechtschreib- und Grammatikfehler.
Schreibe die korrekte Lösung auf die Zeile darunter.

a) Leider mache ich aus Versehen immer wieder dähmliche Fehler.

b) Sie ist das verwegendste Mädchen, das ich kenne.

c) Zum spielen haben wir jetzt keine Zeit wir gehen jetzt nach Hause.

d) Im Biologiezimmer steht ein Skellett und grinst blöd den Lerer an.

e) Der Gegner von James Bond ist ein echtes Schäusal.

f) Sie stand ganz still in der Eke und widersprach ihrer Mutter nicht.

g) Das Buch, dass du dort liegen siehst, habe ich bereits gelesen.

h) Es steht nirgends geschrieben, dass dein Nein ein entgültiges Nein ist.

6

22. Ergänze die unten stehenden Sprichwörter/Redensarten und erkläre dann deren Bedeutung mit eigenen Worten.

Bsp. Das ist _____ auf den heissen Stein. **Ö ein Tropfen**
Das ist viel zu wenig und deshalb wirkungslos.

a) Er gab mir _____ zu knacken.

b) Viele _____ verderben den Brei.

c) Du hast nicht _____ im Schrank.

3

Punktetotal

Maximalpunktzahl

70

Erreicht

Umrechnungstabelle für die Sprachprüfung

Aufgabenpunktzahl	Prüfungspunktzahl
70 – 58	20
57.5 – 55.5	19
55 – 53	18
52.5 – 50.5	17
50 – 48	16
47.5 – 45.5	15
45 – 43	14
42.5 – 40.5	13
40 – 38	12
37.5 – 35.5	11
35 – 33	10
32.5 – 30.5	9
30 – 28	8
27.5 – 25.5	7
25 – 23	6
22.5 – 20.5	5
20 – 18	4
17.5 – 15.5	3
15 – 13	2
12.5 – 10.5	1
10 – 0	0

Maximale Prüfungspunktzahl (gem. Umrechnungstabelle)

20

Erreicht: